

# Protokoll der Klausurtagung des Pfarreirates St. Laurentius, Warendorf vom 31.01. – 01.02.2020 in der LVHS Freckenhorst

Beginn der Sitzung: 31.01.2020: 17.30 Uhr; Ende der Sitzung: 01.02.2020: 16.00 Uhr

Anwesend: siehe beigefügte Liste

Zum Thema „Anpassung der Gottesdienstordnung an das veränderte Gottesdienstverhalten der Gottesdienstbesucher und das enger werdende Personaltableau und zum Thema „Stärkung des liturgischen Profils“ an unseren drei Kirchen fand die diesjährige Klausurtagung statt.

Der Freitag stand zunächst unter dem Thema Rückblick auf vergangene Klausurtagungen mit Sicht auf „Wofür brenne ich“ zu Beginn unserer gemeinsamen Pfarreiratsarbeit in 2017, mit Sicht auf die Charismenorientierung, auf die Arbeit mit unseren Leitsätzen und auf die Arbeit mit verschiedenen Kirchenbildern.

Diesem Rückblick schließt sich die Kleingruppenarbeit mit der Sammlung „Was findet an unseren Kirchorten statt“ an. Es erfolgt eine Sortierung der Ergebnisse auf die drei Kirchorte und auf eine Rubrik „Gesamtgemeinde“ für das, was nicht zuzuordnen ist. Mit 6 Klebepunkten markiert jeder Teilnehmer seine Schwerpunkte/Wichtigkeiten.

Für die Arbeit am Samstag sortiert das Vorbereitungsteam diese Sammlung um nach den 4 Grundvollzügen der Kirche „Liturgia, Martyria, Koinonia, Diakonia“ (Erklärung siehe Anhang), um darüber den Fokus auf Liturgia zu lenken und das darunter Gesammelte für das Thema „Neue Gottesdienstordnung“ zu nutzen. Die Aufstellung soll helfen bei der Entscheidung, welche Gottesdienste zu halten sind.

Hilfestellung für die anstehende Arbeit am neuen Gottesdienstmodell in Kleingruppen sind folgende Impulse:

- Präsenz in der Fläche zeigen, Sammlung statt Zerstreuung
- Reduzierung nicht (nur) wegen Personalrückgangs, auch aus Sicht „nicht vom Limit her planen“, sondern in die Überlegung zu gehen „Wo investieren wir Energie, wo schaffen wir Freiräume für Neues, Initiativen“
- Vorgabe soll sein, dass ein Prediger in allen Gottesdiensten sein kann
- (mind.) 1 Messe soll in den Pfarr-/Filialkirchen am Samstag/Sonntag sein
- (möglichst) Integration von Requien in die Werktagsgottesdienstordnung
- Werktagsgottesdienstordnung muss kompatibel mit den Schulgottesdienstzeiten sein
- an „gute“ Zeiten für Familien soll gedacht werden
- feste Zeiten/Orte für Wortgottesdienste (mit Kommunionfeiern)
- keine wechselnden Zeiten am selben Ort
- das (eucharistische) Geschehen ist wichtiger als der Zeitpunkt
- Info, dass mit der Marienkirche noch ca. 5 Jahre geplant werden kann
- Einbeziehung einer Kirchenbesucherstatistik, die über die Monate November bis Januar in allen Gottesdiensten geführt wurde.

Anhand der bestehenden Gottesdienstordnung (siehe Anhang) hat jede Kleingruppe ein neues Modell entwickelt und im Plenum vorgestellt. Nach intensivem Gespräch und Abstimmung ist die folgende Gottesdienstordnung vereinbart worden:

## **Gottesdienstordnung:**

### **Sonntagsordnung**

4 Gottesdienste am Samstag/Sonntag

Eucharistiefeiern am Vorabend um 17 Uhr in der Josefkirche, 18.30 Uhr in der Laurentiuskirche

Eucharistiefeiern am Sonntag um 10 Uhr in der Marienkirche, 11.15 Uhr in der Josefkirche (1. Sonntag Familiengottesdienst, 3. Sonntag Eucharistiefeier mit Kinderimpuls)

### **Werktagsordnung**

**montags:** keine Eucharistiefeier

### **dienstags:**

Josefkirche 1. Dienstag: 09.00 Uhr Eucharistiefeier, vorbereitet von der kfd St. Josef

2. Dienstag: 15.30 Uhr Eucharistiefeier Kapelle JHW

3. Dienstag: 15.30 Uhr Eucharistiefeier Eichenhof

4. Dienstag: 15.30 Uhr Wortgottesdienst Kapelle JHW

evtl. 5. Dienstag: keine Eucharistiefeier

Marienkirche letzter Dienstag: 09.00 Uhr Eucharistiefeier, vorbereitet von der kfd St. Marien

